

Konferenz der Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler an den hessischen Universitäten (KEhU)

Eckpunkte zum Kernstudium der Lehrerbildung. Der Beitrag der Bildungswissenschaften zur Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern

Die Deutsche Schule 95 (2003) 2, S. 243-244



Quellenangabe/ Reference:

Konferenz der Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler an den hessischen Universitäten (KEhU): Eckpunkte zum Kernstudium der Lehrerbildung. Der Beitrag der Bildungswissenschaften zur Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern - In: Die Deutsche Schule 95 (2003) 2, S. 243-244 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-274625 - DOI: 10.25656/01:27462

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-274625>

<https://doi.org/10.25656/01:27462>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Konferenz der Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler an den hessischen Universitäten (KEhU)

Eckpunkte zum Kernstudium der Lehrerbildung

Der Beitrag der Bildungswissenschaften zur Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern¹

Nachdem Deutschland bei den internationalen Leistungsvergleichen („PISA“ u.a.) nicht gerade überzeugend abgeschnitten hat, stehen die Lehrerinnen und Lehrer und damit auch ihre Ausbildung im Zentrum der öffentlichen Kritik. Darauf haben jetzt die Professorinnen und Professoren der Erziehungswissenschaft an den hessischen Universitäten reagiert und sich zu einer Konferenz versammelt. In mehreren Sitzungen wurden „Eckpunkte zum Kernstudium der Lehrerbildung“ formuliert, die jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Darin wird für die Bildungswissenschaften (neben der Pädagogik sind damit die Pädagogische Psychologie, die Bildungssoziologie und die pädagogisch bedeutsamen Bereiche der Politologie gemeint) ein erheblich größerer Einfluss im Studium für ein Lehramt an einer Schule gefordert.

Ziel der Vorschläge ist eine vertiefte und erweiterte, wissenschaftlich fundierte professionelle Kompetenz. Dazu soll bereits das Studium an der Universität die wesentlichen Grundlagen vermitteln. Ziel ist u.a. eine Reflexions- und Handlungsfähigkeit im pädagogischen Praxisfeld ...

- ... bei der Gestaltung, Anleitung und Evaluation von Lernprozessen,
- ... bei der Begleitung und Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen,
- ... bei der Analyse der institutionellen und gesellschaftlichen Strukturen von Bildung und Erziehung,
- ... bei der Weiterentwicklung der schulischen und bildungspolitischen Rahmenbedingungen.

Diese Kompetenz wird in *drei Dimensionen* angestrebt:

- durch fundierte Kenntnisse und *theoretische Fähigkeiten* in den Bildungswissenschaften;
- durch die intensive Reflexion persönlicher, auf den Beruf bezogener *Einstellungen und Haltungen*, die in Wechselbeziehung mit theoretischem Wissen reflektiert werden;
- die Vorbereitung von *Handlungsfähigkeiten und Routinen*, die im Zusammenhang mit konkreten eigenen Tätigkeiten erarbeitet und theoriebezogen analysiert werden.

¹ Die Konferenz beruht auf einer Initiative der Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Ludwig Duncker (Gießen), Prof. Dr. Dietfrid Krause-Vilmar (Kassel), Prof. Dr. Rudolf Messner (Kassel) und Prof. Dr. Jörg Schlömerkemper (Frankfurt/M). Die Eckpunkte wurden in wiederholten Beratungen mit Vertretern aller hessischen Universitäten abgestimmt.

Diese Dimensionen des Kognitiven, des Habituellen und des Pragmatischen sollen in einem systematisch gestalteten Studium vermittelt und erarbeitet werden.

Vorgeschlagen wird zum einen, dass alle Studierenden sich gründlich und verbindlich mit den hierfür relevanten Themenfeldern auseinandersetzen: Sie sollen die grundlegenden Konzepte und Begriffe kennenlernen, mit denen pädagogische Sachverhalte und Prozesse analysiert und bearbeitet werden können. Dazu gehören Konzepte des Lehrens und des Lernens, die Bildung in Geschichte und Gegenwart, die Schule als System (einschließlich ihrer Reform und der internationalen Entwicklung), die individuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie der gesellschaftliche und politische Kontext der Schule. Diese Themenfelder sollen in ihren Zusammenhängen und mit der nötigen Differenzierung vermittelt werden. Die Studierenden sollen diese Grundlagen so erarbeiten, dass sie nicht nur abstrakter Prüfungsstoff sind, sondern in ihrer Bedeutung für die Arbeit in pädagogischen Handlungssituationen erfahren werden. Daraus kann eine „pädagogische Kasuistik“ entstehen, die für die Analyse von konkreten Situationen und ihre Bearbeitung hilfreich wird. Dabei sollen die Studierenden auch die grundlegenden Schriften der Bildungswissenschaften kennenlernen. Die Erziehungswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler rufen ihre Kolleginnen und Kollegen in den anderen Bildungswissenschaften zu einer engeren Kooperation auf, die zu einer gemeinsamen oder koordinierten Gestaltung des Kernstudiums führen soll.

Es wird weiterhin vorgeschlagen, dass die Studierenden auf der Grundlage dieser theoretischen Kenntnisse sich vertiefend mit ausgewählten Fragestellungen auseinandersetzen. Dazu sollen Sequenzen angeboten werden, in denen theoretische, methodische und pragmatische Kompetenzen erarbeitet werden. Jede Studentin, jeder Student soll drei solcher „Module“ absolvieren und dabei die Breite der genannten Kompetenzen abdecken. Fallstudien und die Arbeit in Projekten sollen wesentliches Merkmal dieser Arbeit sein. Dabei sollen die Studierenden wenigstens in einem Bereich an der Forschung ihrer Berufswissenschaften beteiligt werden. Solche Module müssen deshalb nach den Vorstellungen der Erziehungswissenschaftler einen Umfang von 8 bis 10 Semesterwochenstunden haben. Denkbar ist dabei auch, dass Studierende intensiver als bisher schon während des Studiums in praktische und verantwortungsbewusste Tätigkeiten in einer Schule eingebunden werden und ihre Erfahrungen an der Universität interpretieren können.

Ziel dieser Vorschläge ist ein deutlich stärkerer Beitrag der Bildungswissenschaften zu einem akademischen Studium, das sich an den Aufgaben des späteren Berufs orientiert. Es sollen professionelle Kompetenzen entwickelt werden, die wissenschaftlich fundiert sind und sich zugleich auf praktische Tätigkeiten in der Schule beziehen. Es geht um eine „Lehrerbildung im Medium der Wissenschaft“.

Der vollständige Text der Erklärung (8 Seiten) ist unter: <http://www.uni-frankfurt.de/fb04/schloerkemper/w6ak-00.htm> im Internet abrufbar.

Kontaktadresse: Prof. Dr. Jörg Schlömerkemper, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M., Fachbereich Erziehungswissenschaften, Brieffach 114, Postfach 11 19 32, 60054 Frankfurt a.M.;
Email: schloerkemper@em.uni-frankfurt.de